

# Skeptische Gegenwelt

20 Gemälde der Leipziger Malerin Doris Ziegler sind derzeit in Halle zu sehen. Ihr Werk berührt die existentiellen Fragen des Menschseins

PETER ARLT

In der grandiosen, der ostdeutschen Kunst gewidmeten Leipziger Ausstellungen »Point of No Return« war 2019 auch das »Passagen-Werk« von Doris Ziegler zu sehen. Nun stellt die Künstlerin erneut aus: 20 ihrer magisch-realistischen Bilder können derzeit im Rahmen der Ausstellung »ICH BIN DU!« im Kunstmuseum Moritzburg Halle bewundert werden. Kurator Paul Kaiser nennt Zieglers Kunst im Buch zu ihrem Werk eine »Synthese einer unterkühlt-neusachlichen Farbtonalität mit der Dimension einer weiblich-existentialen Figurenmalerei«.

Zu einer Bühne der Vielschichtigkeit gesellschaftlichen Geschehens gestalten sich Zieglers Bilder aus den Leipziger Messe-Passagen, die jetzt Schauplatz der Konsumwelt geworden sind.

Herangereist ist aus der Schweiz ein mit dreißig Jahren Abstand entstandenes doppeltes Selbstporträt. Im titelgebenden Gemälde »Ich bin Du« wird in einem gespiegelten Doppelselbstbild Weibliches und Männliches miteinander vermählt in Klein-Paris – auch Leipzig genannt – vor dem Pantheon. 1988 suchte die weibliche Identität noch das Recht auf vollgültigen Anspruch. Doch bereits damals wies Kunst wie die von Rudolf Hausner, mit ihren Symbolfiguren, dem Weiblichen im Männlichen und dem Männlichen im Weiblichen, auf das zwischen den Geschlechtern changierende Wesen des menschlichen Individuums hin. Dies sollte bald geistiges Allgemeingut werden. Die These, dass manche Bilder heute gegenwärtiger sind als in ihrer Entstehungszeit, bestätigt sich etwa im Hinblick auf die Bilder von Wolfgang Matheu

er oder Werner Tübke, die von 1969 bis 1974 in der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig die Lehrer Zieglers waren, bevor sie dort selbst von 1989 bis 2014, ab 1993 als Professorin, im Grundlagenstudium lehrte. Im Hinblick auf Androgynität und Geschlechterrollen bestätigt sich das auch bei Doris Ziegler selbst. Ihr Werk berührt mit dem in Demut gemalten Menschenbild, in der sich das Ich mit dem vielfältigen Du im harmonischen Wir entfaltet. Die soziale Situation führt von der Gegenwart in die Tradition der proletarischen Tischgesellschaft, wenn die Künstlerin im »Bildnis Nora, Uta, Samuel, Martin, Adrian, Tora, Till, Ben, Maria und Selbst« von 1982 einen runden Tisch mit Wasser und Wein auf eine Plagwitz Straße setzt, mit befreundete Frauen und Kinder daran, aber keinen Mann, eine Gemeinschaft, in der sich alle freundlich und nicht hoffnungslos begegnen und der Bildbetrachtende mit Blicken als fiktiver Gast einbezogen wird. Und ein inneres Gespräch gleitet stumm wie die Papierflieger durch die Ruhe der düsteren Gegend im merkwürdigen gelieb-gehassten Zuhause, dem die Künstlerin als »Musizierender Engel in Plagwitz«, Gemälde von 1977, ein Ständchen bringt, ähnlich Rostropowitsch später an der Berliner Mauer. Das Bild »Pieta« würdigt 1990 mit dem toten Menschen die tote Stadt. Zu einer Bühne der Vielschichtigkeit gesellschaftlichen Geschehens gestalten sich Zieglers Bilder aus den Leipziger Messe-Passagen, die jetzt Schauplatz der Konsumwelt geworden sind. Im melancholischen Grau zeigen die Passanten von »Passage II« (1988) und vom »Boot II« (1987) als das Gemeinsame den unangepassten Lebensstil und diverse individuelle Empfindungen. Vom ganzen Jammer angefasst, wird mit dem Horn zum Aufbruch geblasen, ein Instrument bleibt resigniert eingeschlossen, eine schwelgt in Erinnerung, Liebespaare umarmen sich, ein Schrei ertönt aus dem Mund der Kopfverletz-



»Ich bin Du« heißt das der Ausstellung in Halle den Titel gebende Gemälde von Doris Ziegler aus dem Jahr 1988. Die Werke der Künstlerin befassen sich vor allem mit der Frage von Menschsein in dieser Welt.

DIK/ANDREAS KÄMPER © VG BILD-KUNST, BONN 2023

ten und Pierrot will mit fragendem Blick unsere Position wissen. Vielleicht wird auf die Ausreisegenehmigung gewartet, andere wollen wiederum nicht in die Geldgesellschaft. In einer überlegt reduzierten Farbgebung und der von Werner Tübke übernommenen »Schichtenmalerei mit Harzöllasuren über einer basalen Temperaturuntermalung« (Katalog), mit überraschenden Blickwinkeln und Bildanschnitten erfasst das Werk Zieglers eine skeptische Gegenwelt. Will die freie Welt eine von Ausbeutung befreite Welt? Frida Kahlo bringt in »Passage I« (1988) die Selbstbehauptung der Frauen ein, ihr zugeneigt, die Künstlerin als Pierrot, »nach

innen gerichtet, verträumt«, wie sie Tübke beschreibt. Mit Zieglers »Symbolfiguren menschlichen Daseins« (Annika Michalski) verbindet sich poetischer und philosophischer Sinn. Dagegen schraubt der Kurator politisch vordergründig das »Passagen-Werk« zu einer Allegorie über die »Frage aller Fragen: [In der DDR] Bleiben oder Gehen« herunter. Darin geht es nicht auf. Still und tief berührt das Selbstporträt mit Mutter, 1996, aus dem Zwischenreich von Verharren und Verschwinden des Lebens. Mit geschlossenen Augen spüren beide ein solches Miteinander, das etwas von »Ich bin Du« anklungen lässt. Zieglers Kunst führt

zum »elementaren Nachdenken über die Frage, was der Mensch in der Welt ist« (Albert Schweitzer). Dazu bricht als komplementäre Antwort mit Picasso über den Besucher in der parallelen größeren Ausstellung von Grafik, Keramik und Kostümen und Kulissen für Ballets Russes herein, im Gedicht des Künstlers: »(...) die Feder zeichnet mit der Farbe seiner Erinnerung seiner Regenbogenstimme und dem Duft von frittierten Sonnen (...)« »ICH BIN DU! Doris Ziegler: Malerei«, bis zum 21. Mai 2023, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

## MONTAG

Table listing TV and radio programs for Monday, categorized by channel (ARD, ZDF, Arte, 3Sat, MDR, NDR, Hessen, Sat.1, Pro Sieben, RBB, WDR, Bayern, RTL, VOX, Phoenix, Deutschlandfunk, Kika, DLF Kultur).

## PHOENIX

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 phoenix vor ort 9.30 Anne Will 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Inside NATO 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Big Pacific 20.00 Tagesschau 20.15 Die Kraft der Königin – Schwedens starke Frauen. Doku. Carl XVI. Gustaf steht an der Spitze des schwedischen Königshauses. Doch insgeheim sind es Königin Silvia und Kronprinzessin Victoria, die den Fortbestand der Monarchie sichern. Der Film blickt auf die Rolle dieser starken Frauen. 21.00 Monacos unglückliche Fürstin – Der Fluch der Grimaldi-Frauen 21.45 heute-journal. Magazin 22.15 unter den Linden 23.00 phoenix der tag 0.00 unter den Linden

## Deutschlandfunk

5.05 Informationen am Morgen 9.05 Kalenderblatt 9.10 Europa heute 9.35 Tag für Tag 10.08 Kontroversen 11.35 Umwelt und Verbraucher 12.10 Informationen am Mittag. Magazin 13.35 Wirtschaft am Mittag 14.10 Deutschland heute. Magazin 14.35 Campus und Karriere 15.05 Corso – Kunst & Pop 15.35 @mediastres 16.10 Büchermarkt 16.35 Forschung aktuell 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft 17.35 Kultur heute 18.10 Informationen am Abend. Magazin 18.40 Hintergrund 19.05 Kommentar 19.15 Andruck. Das Magazin für Politische Literatur 20.10 Musikjournal. Das Klassik-Magazin 21.05 Musik-Panorama 22.50 Sport aktuell. Magazin 23.10 Das war der Tag 0.05 Deutschlandfunk Radionacht 0.05 Fazit

## KIKA

9.15 Ene Mene Bu 9.25 Löwenzähnen – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour 9.35 Babar und die Abenteuer von Badou 10.10 KIKANIN-CHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Wendy 12.25 Die Sendung mit der Maus 12.55 Mirette ermittelt 13.15 4 ½ Freunde 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mako 15.50 Ein Fall für TKKG 16.35 Zoom 17.10 Lassie 17.55 Shaun das Schaf 18.15 Yakari. Der Zorn der Raben / Fettagelanger Marsch 18.40 Tilda Apfelkern 18.50 Unser Sandmännchen. Reihe 19.00 Tom Sawyer. Wie Tom beim Wettlauf schummeln musste 19.25 Dein Song 2023 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Theodosia. Fantasyserie. Die Krux mit der Zeit / Die Zeit der Weisheit

## DLF Kultur

9.00 Nachrichten 9.05 Im Gespräch 10.05 Lesart 11.05 Tonart. Das Musikmagazin am Vormittag 12.05 Studio 9. Der Tag mit ... 13.05 Länderreport 14.05 Kompressor. Das Popkulturmagazin 15.05 Tonart. Das Musikmagazin am Nachmittag 17.05 Studio 9. Kultur und Politik am Abend 18.30 Weltzeit 19.05 Zeitfragen. Politik und Soziales 20.03 In Concert. Funkhauskonzert. Clara Haberkamp / Oliver Potratz Duo. Moderation: Matthias Wegner 21.30 Einstand. Nachwuchs für die „deutsche Opéra comique“. Der Lortzing-Wettbewerb Leipzig 22.03 „Kopf in der Schlinge“ 23.05 Fazit. Kultur vom Tage 0.05 Neue Musik. Vom Vorbild zur Kunstfigur. Erik Satie in den Werken von John Cage 1.05 Tonart. Jazz. Moderation: Manuela Krause

## Sudoku:

In die Felder des untenstehenden Diagramms sind die Zahlen von 1 bis 9 einzutragen, wobei in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem stark umrandeten 3x3-Feld jede Zahl genau einmal vorkommt.

A 9x9 Sudoku grid with numbers 7, 4, 9 in the first row, 4, 2, 9, 8, 1, 6 in the second row, 3, 9, 6, 2, 9, 5 in the third row, and 4, 3, 9, 4, 2, 8 in the fourth row. A 3x3 box is highlighted around the top-left corner.

A word search puzzle with a grid containing words and clues. Clues include 'Gegenteil von Luvspielkarte', 'Wortteil: Gott höchstes Wesen', 'Filmgröße Anrede (Mz.)', 'domilg, knapp abschätzig: Mann', 'eigenständig Obstbri', 'Geschäft der ehemaligen DDR', and 'Grund'. A 3x3 box is highlighted in the bottom right.